

LAREU

Informationen zur DNA Identifizierung und zum Herdbuch

Mehrere Labors bieten inzwischen DNA Tests zur Identifizierung bzw. zum Abstammungsnachweis von Lamas und Alpakas an. Allerdings gibt es bisher noch keine gemeinsame Linie hinsichtlich der dafür betrachteten Mikrosatelliten („Marker“). Aus diesem Grund können zurzeit Aussagen über Abstammungen nur gemacht werden, wenn die DNA der Elterntiere und des Fohlens im selben Labor (gegebenenfalls Partnerlabor) untersucht werden. Da jedoch in Europa die meisten Neuweltkameliden-Vereine mit unterschiedlichen Labors arbeiten, können Aussagen über z.B. die Vaterschaft eines Hengstes (registriert in einem anderen Land oder Verein als das Muttertier) nur durch eine erneute Untersuchung gemacht werden. Dieses Problem gibt es bei einigen anderen Tierarten nicht mehr, da alle Labor dieselben Mikrosatelliten betrachten und somit die Elternschaft der in die Register eingetragenen Tiere auch durch Untersuchung in verschiedenen Labors bestimmt werden kann.

LAREU ist daran interessiert, dass die DNA-Untersuchungen für die bei LAREU registrierten Tiere auf einem europaweiten (weltweiten) Standard basieren. Erfreulicherweise hat sich die „International Society for Animal Genetics (ISAG)“ eine unabhängige, internationale wissenschaftliche Vereinigung von Genetikern bereit erklärt, sich mit DNA-Untersuchungen von Lamas und Alpakas zu befassen und eine Empfehlung auszuarbeiten, welche Mikrosatelliten herangezogen werden sollten. Zurzeit arbeiten die Wissenschaftler daran und wir hoffen, dass die Ergebnisse bei der nächsten Weltkonferenz im Sommer 2008 publiziert werden können.

Wenn diese Ergebnisse vorliegen, werden die von ISAG empfohlenen DNA-Untersuchungen für den Abstammungsnachweis aller Tiere verwendet, die in das geplante LAREU-Herdbuch eingetragen werden sollen. Weiterhin können in das Herdbuch dann auch andere genetische Untersuchungen, z. B. über die Farbvererbung, an der zurzeit gearbeitet wird, einbezogen werden.